

1247.



Vierundvierzigste Rechenschaft

von der

Beschaffenheit und dem Fortgange

der

Armen-Versorgungs-Anstalten

in Riga,

und der dabei stattgefundenen

152108.

Einnahme und Ausgabe der Armen-Cassa.

Riga's wohlthätigen Einwohnern

abgelegt

vom Armen-Directorium

für

das Jahr 1853.

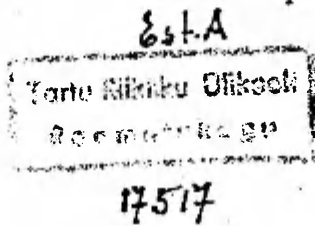
Riga 1854.

Gedruckt bei Wilhelm Ferdinand Häcker,
privilegirtem Stadtbuchdrucker.

Der Druck wird gestattet.

Riga, den 24. October 1854.

Censur C. Merandrow.



Am 4. April 1803 wurde durch das Rescript Sr. Durchlaucht, des Herrn damaligen General-Gouverneurs der Ostseeprovinzen, Fürsten Golizyn, der zur Versorgung der Armen in Riga entworfenen und unterlegten Plan Hochobrigkeitlich bestätigt und das durch den Allerhöchsten Ukas Sr. in Gott ruhenden Kaiserlichen Majestät Alexanders I. ins Leben gerufene Allerhöchstverordnete Rigasche Armen-Directorium trat alsbald seine Wirksamkeit an. Es war demnach am 4. April 1853 seitdem ein halbes Jahrhundert verflossen. Was das Armen-Directorium im Verlauf dieser 50 Jahre gewirkt und geschaffen, was es unternommen und vollführt hat, davon haben die seitdem ausgegebenen 43 gedruckten Jahres-Rechnenschaften (von denen einige 2 auch 3 Jahre umfassen), dem Publikum getreue und ausführliche Nachricht gegeben, aus denen derjenige, für den der Gegenstand Interesse hat, den Beginn und das allmähliche Fortschreiten der Armen-Verwaltung und der von dem Directorium theils als schon bestehend übernommenen, theils von demselben errichteten Armen-Anstalten, — (zu den ersteren gehören das St. Georgen-Hospital, das Nikolai-Armen- und Arbeitshaus und das russische Armenhaus, zu den letzteren das Armen-Krankenhaus) — ersehen kann. Er wird daraus von dem Umbau des St. Georgen-Hospitals in der Stadt, der Verlegung des Nikolai-Armenhauses aus der Stadt nach dem Allergnädigst geschenkten ehemaligen botanischen Gartenplaz in ein neuerbautes großes und geräumiges Local, von der Erbauung des russischen Armenhauses und des Armen-Krankenhauses auf demselben Plaz benachrichtigt werden. Er wird sich daraus zugleich von der stets zugenommenen Ausdehnung des Wirkungskreises des Armen-Directoriums, welche aus der von Jahr zu Jahr so sehr gestiegenen Population in unserer Stadt und in gleichem Grade vermehrten Armuth der niederen Stände nothwendig folgen mußte, so daß jetzt dieser Wirkungskreis fast um das Zehnfache gegen den frühern erweitert ist, was auch als unmittelbare Bedingung eine Vergrößerung des früher aus 13 Gliedern bestandenen, durch Hochobrigkeitliche Genehmigung auf 18 Glieder erhöhten Personals der Verwaltung erforderlich machte, überzeugen können. Manche Bestimmungen des ursprünglichen gedruckten Planes erwiesen sich im Laufe der Jahre, durch ganz veränderte Zeitumstände als unpractisch oder als unausführbar; sie mußten zum Theil abgeändert, zum Theil aber, freilich wohl auch wegen Mangels an den nöthigen Geldmitteln, ganz ver-

lassen werden. Dahin gehört: die seit Gründung der Polizei-Verwaltung in ihrer gegenwärtigen Form dem Armen-Directorium abgenommene Armen-Polizei und Aufsicht über das Bettelwesen, die Errichtung eines besondern Verpflegungshauses noch außer den schon bestehenden Anstalten, eines freiwilligen Arbeitshauses, einer Industrie-Handlung, die sich nicht conserviren konnte, die Einrichtung der Armenbüchsen und Ausstellung derselben in den Gasthöfen, die durchaus kein befriedigendes Resultat ergeben hat, u. f. w. Einigemal gerieth das Armen-Directorium im Verlauf der 50 Jahre in große Finanz-Verlegenheiten, welche sogar im Kriegsjahre 1812 eine zeitweilige gänzliche Schließung des Armen-Krankenhauses, — als eines vom Directorium selbst geschaffenen Instituts, — nothwendig machte; jedesmal aber half die patriotische Gesinnung unserer Mitbürger, welche kein als gut und wohlthätig anerkanntes Werk untergehen läßt, dem gesunkenen Zustande der Armen-Verwaltung wieder auf. Leider stehen wir auch jetzt wiederum am Vorabende eines solchen trostlosen Zustandes, indem es nur durch ein aus der Schenkerei-Casse entnommenes Darlehn von 2000 Rbl. S. M. möglich wurde, die Ausgaben des Jahres 1853 zu decken, und uns bleibt nur die Hoffnung übrig, daß, wie früher, auch jetzt dem Directorium die erforderlichen Mittel zur Bestreitung seines ausgedehnten Wirkungskreises werden angewiesen werden, wozu von Seiten des Directoriums durch mehrfache Unterlegungen alle nöthigen Schritte geschehen sind.

Es darf hierbei nicht unerwähnt bleiben, daß bei dem Rescripte Sr. Excellence des Herrn Civil-Gouverneurs vom 7. October 1853 Nr. 12316 dem Directorium ein von Sr. Durchlaucht dem Herrn General-Gouverneur genehmigtes schriftliches Reglement für die von durchreisenden Künstlern zum Besten der hiesigen Armen zu erhebende Abgabe übersandt, und darin auch dem Armen-Directorium eine jährliche Benefiz-Vorstellung vom hiesigen Theater zugesichert, mithin dieser Zweig der Einnahmen der Armen-Casse geregelt und festgestellt wurde.

Hiernach gelangen wir denn zu unserm gewöhnlichen Jahresberichte, in welchem wir dem Publikum die vierundvierzigste Rechenschaft über das Armenwesen, dessen Verwaltung, die Beschaffenheit und den Fortgang der uns anvertrauten Armen-Anstalten für das Jahr 1853 ablegen.

Die innere Einrichtung des St. Georgen-Hospitals hat keine Veränderung erfahren. Die Zahl der fungirenden Beamten betrug 14. Am 1. Januar 1853 befanden sich in der Anstalt 21 Männer und 56 Frauen, zusammen 77 Personen, zu welchen im Laufe des Jahres 5 Männer und 14 Frauen neu aufgenommen wurden, so daß im Ganzen 96 Personen beiderlei Geschlechts, 26 Männer und 70 Frauen, in diesem Jahre verpflegt worden sind. Von diesen starben während des Jahres 6 Männer und 9 Frauen, und es trat eine Frau besonderer Ursachen wegen aus der Anstalt, wonach am 31. December 1853 20 Männer und 60 Frauen, zusammen 80 Personen; sich im Hospitale befanden. — Die Unterhaltungskosten dieser Anstalt überstiegen zwar in diesem Jahre die reine Einnahme derselben um 2367 Rbl. 55 Kop. S. M. Rechnet man jedoch den zu

allgemeinen Ausgaben verwandten Ueberschuß des Jahres 1852 von 1615 Rbl. 87 Kop. S. M. zu den an Renten, Pacht- und Grundgeldern 600 Rbl. 4 Kop. S. M. betragenden Rückständen hinzu, so läßt sich annehmen, daß in gewöhnlichen Jahren die Unterhaltungskosten des St. Georgen-Hospitals durch die Einnahmen desselben gedeckt werden. Es kommt noch hinzu, daß im Jahre 1853 das Aequivalent für die Natural-Abgabe an Salz gar nicht eingegangen und dadurch ein bedeutender Ausfall in der Einnahme entstanden, so wie ebensowohl zu erwähnen ist, daß der zum Capital geschlagene Nachlaß der verstorbenen Hospitalitin Anna Margaretha Prinz von 300 Rbl. S. M. mit als Ausgabe angeführt worden ist.

Die Einnahmen betragen:

An Grund- und Pacht-Geldern	S. Rbl.	1150.	44	Kop.
" Renten	"	898.	28	"
" Schaalen-Geldern auf den Umgängen am Palmsonntage und zu Pfingsten gesammelt	"	797.	67	"
" Schaalen-Geldern in der St. Petri-Kirche gesammelt	"	255.	13	"
" aus den Nachlässen verstorbener Hospitaliten	"	547.	49	"
" " " Armenblöcken	"	134.	77	"
" Stapelgeldern	"	3.	37	"
<hr/>				
zusammen S. Rbl. 3787. 15 Kop.				

Die Ausgaben betragen:

Für Beköstigung	S. Rbl.	3582.	68½	Kop.
" Honorar, Gagen, Lohn und Pension	"	758.	57	"
" Beheizung und Feuerung	"	358.	49	"
" Beleuchtung	"	173.	43½	"
" Krankenpflege und Medicin	"	101.	71	"
" Beerdigungen	"	117.	10	"
" Reparaturen und Unterhaltung des Hauses	"	107.	42	"
" Mobilien und Geräthschaften	"	61.	12	"
" diverse Artikel für das Haus und die gepflegten	"	594.	17	"
An zum Capital geschlagenen Nachlaß der verstorbenen Hospitalitin Anna Marg. Prinz	"	300.	—	"
<hr/>				
zusammen S. Rbl. 6154. 70 Kop.				

Das Saldo der Beerdigungs-Casse betrug am 1. Januar 1853

S. Rbl. 189. 87. Kop.

Hinzu kamen:

An auf Tresorscheine eingegangenen Renten	"	25.	92	"
" Beiträgen von 19 im Laufe des Jahres aufgenommenen Personen à 6 Rbl.	"	114.	—	"
<hr/>				
zusammen S. Rbl. 329. 79 Kop.				

Im Jahre 1853 wurde verausgabt:

An Beerdigungs-Geldern für 12 Leichen à 4 Rbl. 60 Kop.	S. R. 55. 20 R.
„ Zulage zu 4 Särgen à 3 Rbl.	„ 12. — „
„ eine ausgetretene Hospitalitin zurückgezahlt	„ 6. — „
„ Aufgeld bei Ankauf eines Treasures	„ — 25 „
	<hr/>
	S. Rbl. 73. 45 Kop.
Hiernach blieb ult. Deabr. 1853 pr. Saldo in Cassa	S. Rbl. 256. 34 Kop.
Von den Beiträgen der löbl. Aemter war ult. December 1852 nachgeblieben ein Saldo von	S. Rbl. 201. 4 Kop.
Im Jahre 1853 gingen ein:	
An Renten auf Tresorscheine	„ 18. 37 „
„ Beiträgen von 27 Aemtern	„ 161. 70 „
„ Ueberschuß bei Vertheilung des Kirsteinschen Legats	„ 1. 60 „
	<hr/>
	zusammen S. Rbl. 382. 71 Kop.

Davon wurde verausgabt:

An Wäscherlohn	S. R. 160. — Kop.
Für Leinwand zu Hemden und Näherlohn	„ 4. 90 „
„ Kleidungsstücke	„ 13. 62 „
An Aufgeld für einen angekauften Tresorschein	„ — 19 „
	<hr/>
	S. Rbl. 178. 71 Kop.
so daß ult. December 1853 pr. Saldo in Cassa verblieb	S. Rbl. 204. — Kop.

Im St. Georgen-Hospitale befanden sich am 1. Januar 1853 noch in Behandlung 6 Kranke: Es erkrankten im Laufe des Jahres 160 Personen. Von diesen 166 Kranken genasen 148 und starben 15, so daß ult. December 1853 noch 3 Kranke in Behandlung blieben.

Am Ende des Jahres 1853 waren aus Parma von dem J. E. Rumpfschen Legat bereits 31,000 Francs eingegangen, von denen das St. Georgen-Hospital den dritten Theil zu erhalten hatte. Das Nähere hierüber wird in der Rechenschaft für das Jahr 1854 angeführt werden.

Das Nikolai-Armen- und Arbeitshaus verpflegte im Jahre 1853 mit den während desselben neu aufgenommenen 74 Personen, im Ganzen 352 Arme, 107 Männer und 245 Frauen. Von diesen starben im Laufe des Jahres 20 Männer und 43 Frauen, und 5 Männer und 9 Frauen wurden besonderer Ursachen wegen aus der Anstalt entlassen, so daß ult. December 1853 die Zahl der Verpflegten 275 Personen, 82 Männer und 193 Frauen, betrug.

Die Einnahmen dieser Anstalt betragen:

An Renten	С. Rbl.	55. --	Rop.
„ für an die andern Anstalten geliefertes Roggenbrod und Mehl	„	3969. 47	„
„ für in der Anstalt angefertigte, theils an die andern Anstalten gelieferte, theils verkaufte Särge	„	330. 75	„
„ verschiedenen eingegangenen Geldern, als: für in der Anstalt bewerkstelligte Arbeiten, aus den Armenblöcken, an freiwilligen Beitrag für Aufnahme einer Blödsinnigen u. s. w.	„	263. 38	„
„ für Benutzung des Leichenwagens	„	163. 50	„
zusammen		С. Rbl.	4782. 10 Rop.

Dagegen die Ausgaben:

Für Bauten und Reparaturen des Hauses	С. Rbl.	191. 44 $\frac{1}{2}$	Rop.
„ Mobilien und Geräthe	„	62. 74	„
„ Beheizung und Feuerung	„	481. 83	„
„ Beleuchtung	„	117. 14	„
„ Gehalte und Löhnungen	„	915. 25	„
„ Beköstigung	„	5639. 8	„
„ Kleider, Betten, Wäsche u. s. w.	„	529. 87	„
„ diverse Ausgaben und Arznei	„	764. 79 $\frac{1}{2}$	„
„ in der Anstalt angefertigte Särge	„	95. 97	„
„ Beerdigungen	„	14. 57	„
zusammen		С. Rbl.	8812. 69 Rop.

Im Nikolai-Armenhause wurden im Jahre 1853 335 Personen, 93 Männer und 242 Frauen, ärztlich behandelt; von diesen genasen 77 Männer und 201 Frauen, zusammen 278 Personen; es starben 16 Männer und 37 Frauen, zusammen 53 Personen, und blieben am Schluß des Jahres noch 4 Frauen in Behandlung. An der Cholera erkrankten 15 Männer und 27 Frauen, von denen 8 Männer und 16 Frauen genasen und 7 Männer und 11 Frauen gestorben sind.

Es lag im Plane des Armen-Directoriums, den großen Bodenraum des Nikolai-Armenhauses zu besserer Benutzung desselben auszubauen; allein der Mangel an den nöthigen Geldmitteln versetzte diesen Plan in die Zahl der frommen Wünsche. Der das Territorium des Nikolai-Armenhauses und des russischen Armenhauses umgebende Zaun erforderte gründliche Reparatur, fast Neubau zu nennen, und sind die dafür verwandten Kosten unter der Rubrik „Bauten und Reparaturen“ in Ausgabe angeführt worden. Beim Ausbruche der Cholera, als dieselbe uns in diesem Jahre wiederum heimsuchte, wurden im Nikolai-Armenhause zwei Palaten zur Aufnahme von Cholera-Kranken geräumt.

Der Bestand der Pfleglinge des russischen Armenhauses betrug am

1. Januar 1853 50 Männer und 95 Frauen. Neuaufgenommen wurden 33 Männer und 34 Frauen; es starben 31 Männer und 28 Frauen, und aus verschiedenen Ursachen wurden 7 Männer und 6 Frauen aus der Anstalt entlassen, wonach ult. December 1853 sich 45 Männer und 95 Frauen, zusammen 140 Personen, in derselben befanden.

Die Einnahmen dieser Anstalt betragen:

An Renten	С. Рbl.	42. 50	Кop.
„ Abgabe von Strusen, Entken und Tschollen	„	488. 50	„
„ restituirten Geldern	„	5. 8	„
		<hr/>	
zusammen С. Рbl.		536.	8 Кop.

Dagegen die Ausgaben für dieselbe:

Für Bauten und Reparaturen	С. Рbl.	200. 88½	Кop.
„ Feuerung und Heizung	„	377. 10	„
„ Beleuchtung	„	21. 45	„
„ Gehalte und Löhnungen	„	393. —	„
„ Beföstigung	„	2008. 12	„
„ Bekleidung und Wäsche	„	105. 40½	„
„ Vertheilung der Renten von den Below- und Pastuchowschen Capitalien	„	38. 26	„
„ Arznei	„	137. 53	„
„ Beerdigungen	„	73. —	„
		<hr/>	
zusammen С. Рbl.		3354.	75 Кop.

Es wurde zwar für das russische Armenhaus der Anbau eines gemeinschaftlichen Arbeitszimmers als zweckmäßig befunden, doch trat der Ausführung dieses Planes derselbe Umstand entgegen, wie bei dem projectirten Ausbau des Bodens des Nikolai-Armenhauses.

Während des Jahres 1853 erkrankten in dieser Anstalt 64 Personen, von denen 51 genesen, 11 gestorben und 2 Personen in der Behandlung verblieben sind. Von 34 während der Cholera-Epidemie an dieser Seuche erkrankten Personen hatten nur 13 Personen ärztlichen Beistand verlangt, von denen 11 genesen und 2 gestorben sind. Zur Beaufsichtigung der Krankenpflege in dieser Anstalt wurde ein besonderer Aufseher verordnet.

Am 1. Januar 1853 befanden sich in den beiden Kranken-Abtheilungen (der therapeutischen und chirurgischen) des Armen-Krankenhauses 166 Kranke, 100 männliche und 66 weibliche; neuaufgenommen wurden 1854 Kranke, 1181 männliche und 673 weibliche. Entlassen wurden geheilt, gebessert, unheilbar, oder aus andern Gründen, überhaupt 1559, 995 männliche und 564 weibliche Individuen. Es starben 283 Kranke, 184 männliche und 99 weibliche. Die Cholera-Epidemie brachte demnach zwar in den Gesamtbetrag der zur Kur gelangten Kranken keine außergewöhnliche Steigerung, schon weil zur Zeit ihrer Herrschaft

die übrigen Krankheiten zurücktraten, von chronischen Kranken auch zu jener Zeit wenige ins Hospital kamen, wohl aber in der Zahl der gewöhnlichen Todesfälle. Von jenen 1854 neu aufgenommenen Kranken waren 217 mit der Cholera behaftet, von denen 107 starben. Der Bestand an Kranken war am Schlusse des Jahres 178, 102 männliche und 76 weibliche.

In der 3. Abtheilung der Entbindungs-Anstalt waren am 1. Januar 1853 anwesend 2 Schwangere, 2 Wöchnerinnen und 2 Kinder. Im Verlauf des Jahres traten 52 Schwangere neu ein, desgleichen 2 bereits außerhalb entbundene Frauenzimmer und 1 Kind. In der Anstalt wurden 48 entbunden, aus dem Wochenbette gesund entlassen 49, krank in die therapeutische Abtheilung übergeführt 2; es starben 2 Wöchnerinnen und vor der Entbindung wurden 3 Schwangere aus besondern Ursachen entlassen. Geboren wurden 31 lebende und 5 todtte Knaben, 14 lebende und 1 todttes Mädchen, 3mal Zwillinge; 42 Kinder wurden mit ihren Müttern entlassen, 11 starben in den ersten Lebenswochen. Am Jahres-Schlusse verblieben in der Anstalt 3 Schwangere, 1 Wöchnerin und 1 Kind.

Im Armen-Krankenhaus sind demnach im Laufe des Jahres 1853 im Ganzen 2080 Kranke, Schwangere und Wöchnerinnen und 54 Kinder ärztlich behandelt und gepflegt worden, von denen 170 und 2 Kinder am 1. Januar anwesend gewesen waren, 1910 und 46 Kinder neu aufgenommen, 1613 und 42 Kinder entlassen worden und 285 und 11 Kinder verstorben sind. Aufs neue Jahr verblieb also ein Bestand von 182 und 1 Kinde. Diese 2080 Kranke, Schwangere und Wöchnerinnen consumirten 60,764 Pflage tage, durchschnittlich jeder Kranke 29,21 Tage. Die größte Zahl der täglichen Kranken betrug 215, die kleinste 121, die mittlere 166,47.

Außerdem erstreckte sich die Wirksamkeit des Instituts bei zeitweiligem Mangel an Raum in je einer der Kranken-Abtheilungen, auch auf die Kur und Verpflegung von 33 Kranken im katholischen Krankenhaus, mit 982 Pflage tagen, unter der Aufsicht des Directors, mit einem Aufwande von 245 Rbl. 50 Kop. S. an Kur- und Pflagekosten.

Die Apotheke des Armen-Krankenhauses fertigte an Arzneien in diesem Jahre 37,892 Recept-Nummern an, und zwar für das Krankenhaus selbst 27,765, für das Nikolai-Armenhaus 1017, für das russische Armenhaus 776, und für kranke Hausarme 8334.

Die Ausgaben zur Unterhaltung des Armen-Krankenhauses betragen im Jahre 1853 im Ganzen 20,809 Rbl. 76 Kop. S. M. Die Kosten für die einzelnen Zweige der Verwaltung vertheilten sich auf nachstehende Weise:

Für Bauten und Reparaturen	S. Rbl.	603.	88½	Kop.
„ Mobilien und Geräthe	„	438.	87	„
„ den Gartenbau	„	291.	45½	„
„ Beheizung und Feuerung	„	1330.	20	„
		<hr/>		
Transport S. Rbl.	2664.	41	Kop.	

	Transport	ℳ. Rbl.	2664. 41	Kop.
Für Beleuchtung	"	"	457. 52	"
" Gehalte und Löhnungen	"	"	2891. —	"
" Beföstigung	"	"	7884. 8	"
" Kleider, Betten und Wäsche	"	"	1341. 3	"
" die Apotheke	"	"	2982. 15 $\frac{1}{2}$	"
" besondere technische Krankenpflege	"	"	687. 88 $\frac{1}{2}$	"
" Beerdigungen	"	"	369. 79	"
" diverse Artikel der Hauswirthschaft und Ver- waltung	"	"	1195. 39	"
" im katholischen Krankenhause Verpflegte	"	"	245. 50	"
" zurückgezahlte Gelder	"	"	91. —	"
		In Summa	ℳ. Rbl. 20809. 76	Kop.

Die Einkünfte beliefen sich auf ℳ. Rbl. 8826. 99 Kop. Davon lieferten namentlich:

Renten	ℳ. Rbl.	135. —	Kop.
Kur-, Verpflegungs- und Beerdigungsgelder	"	6776. 95	"
Diverse eingegangene Gelder	"	99. 40	"
Arznei für die übrigen Anstalten	"	1815. 64	"
		in Summa	ℳ. Rbl. 8826. 99 Kop.

Der so sehr nothwendige Bau eines Wasch- und Badehauses bei der Kranken-Anstalt konnte aus den oben angeführten Gründen auch in diesem Jahre noch nicht begonnen werden.

Aus der Hans-Armen-Casse wurde im Jahre 1853 an 753 Personen (zum Theil Familien) durch die Herren Hausarmen-Vorsteher an monatlichen Pensionen und an Brennholz, und an 37 Personen in einmaligen Unterstützungen, theilweise als Beihülfe zu Beerdigungen, mithin an 790 Personen (zum Theil Familien) zusammen die Summe von 4075 Rbl. 70 Kop. ℳ. vertheilt. Die Hausarmen-Krankenpflege sammt dem Honorar der Hausarmen-Arzte, für Arznei, Särge u. s. w. kostete 2782 Rbl. 81 Kop. ℳ. Am 1. Januar 1853 befanden sich in Behandlung der Herren Armen-Arzte in der Stadt und den 3 Vorstadttheilen zusammen 371 theils ambulirende, theils stationaire kranke Hausarme; im Laufe des Jahres wurden 4432 zur Kur neu aufgenommen, in Summa demnach 4803 Hausarme-Kranke ärztlich behandelt. Von diesen genasen 4225, es starben 95, gelangten in das Armen-Krankenhaus 146 und blieben aus der Kur fort 261, so daß am Ende des Jahres annoch 76 Personen in Behandlung blieben. Endlich wurden für Pässe für arme Gemeinde-Glieder 14 Rbl. 50 Kop. ℳ. verausgabt, demnach also im Jahre 1853 aus der Hausarmen-Casse im Ganzen die Summe von 6873 Rbl. 1 Kop. ℳ. verwandt.

Was die Verpflegung armer älternloser Kinder betrifft, so befanden sich

am 1. Jan. 1853 in Pflege 76 Knaben u. 54 Mädchen, zusammen 130 Kinder.
 Im Laufe des Jahres wurden
 neu aufgenommen . . . 19 " u. 19 " " 38 "

demnach im Laufe des Jahres
 verpflegt 95 Knaben u. 73 Mädchen, zusammen 168 Kinder.

Von diesen starben während des
 Jahres 1 Knaben u. 3 Mädchen, zusammen 4 Kinder,
 aus der Pflege wurden entlassen 5 " u. 9 " " 14 "

zusammen 6 Knaben u. 12 Mädchen, zusammen 18 Kinder,
 wonach ult. December 1853 in Pflege verblieben 89 Knaben und 61 Mädchen,
 zusammen 150 Kinder, unter denen sich 4 Findlinge, 2 Knaben und 2 Mädchen,
 befanden. Für Pflegegelder, Holz, Lichter, Papier und Schulbücher, für Leib- und
 Fußbekleidung und andere Unkosten wurde für diesen Zweig der Armen-Verwal-
 tung im Jahre 1853 die Summe von 1669 Rbl. 32 Kop. S. verwandt.

Gegen Johannis 1853 wurden sämtliche aus der Schenkerei-Casse
 zu zahlende Unterstützungen um 50 Procent erhöht, so daß jede unterstützte Person
 um die Hälfte dessen mehr bekam, was sie früher erhalten hatte, und sind nach
 diesem Maassstabe zu Johannis und Weihnacht 1853 an 427 Personen in 389
 Quoten 4521 Rbl. 50 Kop. S. aus der Schenkerei-Casse vertheilt worden.

Die ganze Wirksamkeit des Armen-Directoriums erstreckte sich im Jahre
 1853 in Summa auf Achttausend Neunhundert neun und fünfzig Per-
 sonen. Es wurden nämlich:

in den vier Armen-Anstalten, dem St. Georgen-Hospital,
 Nikolai-Armen- und Arbeitshause, russischen Ar-
 menhause und Armen-Krankenhause nebst der Ent-
 bindungs-Anstalt 2738 Personen
 beiderlei Geschlechts, und außerdem
 als Aushülfe im katholischen Krankenhause 33 Kranke
 verpflegt, 4803 Hausar-
 me-Kranke, theils ambulirende, theils stationaire in ihren
 Wohnungen, ärztlich behandelt und unentgeltlich mit Arznei
 versorgt; aus der Hausarmen-Casse an 790 Personen,
 (zum Theil Familien) theils monatliche, theils einmalige Un-
 terstützungen vertheilt; aus der Schenkerei-Casse . . . 427 Personen,
 (auch zum Theil Familien) unterstützt und 168 arme äl-
 ternlose Kinder verpflegt.

In Summa 8959 Personen.

Veränderungen im Personal des Armen=Directoriums.

Im September 1853 trat Herr Collegien-Rath und Ritter Dr. C. Mercklin, welcher dem St. Georgen=Hospitale seit dem Jahre 1839, also 14 Jahre lang, als Director vorgestanden und sich in dieser Zeit große Verdienste um die Anstalt, namentlich durch den von ihm zuerst in Anregung gebrachten Umbau des Hauses und die dadurch bedingte verbesserte Einrichtung des Hospitals, so wie durch eifrige Theilnahme an den Berathungen und Geschäften des Directoriums, den Dank seiner Collegen erworben hatte, aus dem Armen=Directorium. Zum Eintritt in die erledigte Stelle wurde von Einem Wohlledlen Rathe Herr Dr. med. J. C. Schwarz erbeten, welcher sodann das Directorat des St. Georgen=Hospitals übernahm. Zu Ende des Jahres nahmen die Herren, Aeltester der kleinen Gilde J. C. Beyrodt, M. Petersohn und G. Schröder, nach vollendeter dreijähriger eifriger Amtsführung, ihren Abschied aus dem Directorium. In die erledigten Stellen wurden die Herren Aeltester der kleinen Gilde J. F. Lambert, Carl Bernhardt und J. L. Jekewitsch, wie auch aus der russischen Kaufmannschaft Herr J. N. Botscharnikow aufs Neue, auf 3 Jahre zu Mitgliedern des Armen=Directoriums erwählt und als solche von Einem Wohlledlen Rathe bestätigt.

B e s t a n d

des

Eigenthums des Armen-Directoriums

und der unter dasselbe fortirenden Anstalten

nebst der

R e c h n u n g

über die

Einnahmen und Ausgaben

für das Jahr 1853.

I m m o b i l i e n.

Das St. Georgen-Hospital nebst den demselben gehörigen liegenden Gründen; das Nikolai-Armen- und Arbeitshaus; das alte Krankenhaus nebst Appertinentien; das neue Krankenhaus nebst Appertinentien; das russische Armenhaus.

Debet.	1853.		Credit.	
Capital des Armen-Directoriums.				
	S. Rbl.	Kop.		S. Rbl. Kop.
An Bilanee ult. Decbr. 1853			Pr. Bilanee pro 1852 . .	5307 —
Antheil an Civl. Pfandbriefen	2607	—		
Antheil an Kurl. Pfandbriefen	450	—		
6 Inscriptionen	2200	—		
1 Tresorschein	50	—		
	S. Rbl.	5307 —		S. Rbl. 5307 —
Capital des St. Georgen-Hospitals.				
	S. Rbl.	Kop.		
An Bilanee ult. Decbr. 1853			Pr. Bilanee pro 1852 . .	30435 29½
unbewegliche Capitalien und ingrossirte Obligationen .	9745	50½	Im Jahre 1853 zugekom= men: aus dem Nachlasse der weil. Hospitalitin An= na Marg. Prinz, in Civl. Pfandbriefen	300 —
Antheil an Civl. Pfandbriefen	2893	—		
Obligation der Kig. Stadt= Casse	16040	79		
3 Silber-Inscriptionen . .	1050	—		
½ Antheil an einer Eisen= bahn-Actie	250	—		
8 Tresorscheine	400	—		
2 Bankbillette	356	—		
	S. Rbl.	30735 29½		S. Rbl. 30735 29½
Capital des Taubstummen-Institut.				
	S. Rbl.	Kop.		
An Bilanee ult. Decbr. 1853			Pr. Bilanee pro 1852 . .	650 —
Obligation auf das Wohn= haus des Hrn. dim. Raths= herrn Th. Pyslau . . .	650	—		
	S. Rbl.	650 —		S. Rbl. 650 —

Debet.**Capital der Entbindungs-Anstalt.**

	С. Rbl.	Kop.
An Balance ult. Decbr. 1853		
Obligation auf das Wohnhaus der Frau Rätthin Behrends	700	—
Antheil an Livl. Pfandbriefen	2000	—
С. Rbl.	2700	—

	Credit.	
	С. Rbl.	Kop.
Pr. Balance pro 1852 . .	2700	—
С. Rbl.	2700	—

Capital des Armen-Krankenhauses.

	С. Rbl.	Kop.
An Balance ult. Decbr. 1853		
Antheil an Livl. Pfandbriefen	200	—
Antheil an Kurl. Pfandbriefen	50	—
Antheil an Inscriptionen .	100	—
С. Rbl.	350	—

Pr. Balance pro 1852 . .	350	—
С. Rbl.	350	—

Capital des Nikolai-Armenhauses.

	С. Rbl.	Kop.
An Balance ult. Decbr. 1853		
1 Inscription	1000	—
$\frac{1}{2}$ Antheil an einer Eisenbahn-Actie	250	—
4 Tresorscheine	200	—
С. Rbl.	1450	—

Pr. Balance pro 1852 . .	1450	—
С. Rbl.	1450	—

Capital des russischen Armenhauses.

	С. Rbl.	Kop.
An Balance ult. Decbr. 1853		
Antheil an Inscriptionen .	850	—
9 Tresorscheine	450	—
3 Sparcaffenscheine	85	—
С. Rbl.	1385	—

Pr. Balance pro 1852 . .	1385	—
С. Rbl.	1385	—

Einnahmen pro 1853

des Armen-

		S. Rbl.	Kop.
	Saldo vom Jahre 1852	1882	18 $\frac{1}{4}$
I.	Einnahmen der Armen-Anstalten:		
a)	des St. Georgen-Hospitals . . . S. Rbl.	3787.	15 Kop.
b)	des Nikolai-Armen- und Arbeitshauses " "	4782.	10 "
c)	des Krankenhauses und der Entbindungs-Anstalt " "	8826.	99 "
d)	des russischen Armenhauses . . . " "	536.	8 "
		17932	32
II.	Für Erziehung armer älternloser Kinder		24 —
III.	Wechselnde Almosen-Einflüsse:		
a)	Subscriptions-Beiträge S. Rbl.	875.	70 Kop.
b)	Schaalengelder in der Dom- und Jesus-Kirche gesammelt " "	123.	9 "
		998	79
IV.	Zufällige Einnahmen:		
a)	Straf- und Confiscationsgelder . . . S. Rbl.	350.	46 Kop.
b)	Abgabe von Concerten, durchreisenden Künstlern u. s. w. " "	170.	55 "
c)	Vom Ligger-Amte für die in den Ambaren gesammelte u. verkaufte Heede " "	41.	— "
d)	Darlehn aus der Schenkerei-Casse . " "	2000.	— "
		2562	1
V.	Legate und Vermächtnisse:		
	Renten aus dem v. Schreiberschen Familien-Legat S. Rbl.	1058.	64 Kop.
VI.	Einnahme des Armen-Directoriums für Renten	" 323.	36 "
VII.	Von der Korn-Comite	" 1450.	— "
VIII.	Von der Handlungs-Casse	" 6000.	— "
IX.	Aus dem Armenfonds	" 5400.	— "
X.	Bewilligungsgelder von der über See handelnden Kaufmannschaft	" 12083.	74 "
XI.	Von ausclarirten Schiffen	" 518.	25 "
		26833	99
Summa S. Rbl.		50233	291 $\frac{1}{4}$

Directoriums.

Ausgaben pro 1853.

		С. Rbl.	Kop.
I. Ausgaben für die Armen-Anstalten:			
a)	für das St. Georgen-Hospital . С. Rbl.	6154. 70	Rop.
b)	für das Nikolai-Armen- u. Arbeitshaus „	8812. 69	„
c)	für die Krankenhäuser, die Entbindungs-Anstalt und Apotheke . . . „	20809. 76	„
d)	für das russische Armenhaus . . . „	3354. 75	„
		39131	90
II. Ausgaben für die Haus-Armen:			
a)	Monatliche und einmalige Almosen-Vertheilung С. Rbl.	4075. 70	Rop.
b)	Hausarmen-Krankenpflege Gehalte und Arznei „	2782. 81	„
c)	Pässe für arme Gemeine-Glieder . . . „	14. 50	„
		6873	1
III. Ausgaben für die Erziehung armer, älternloser Kinder			
		1669	32
IV. Allgemeine Verwaltungskosten:			
a)	Befoldungen С. Rbl.	610. —	Rop.
b)	Pensionen „	135. —	„
c)	Ersatz früherer Büchsen-sammlung an das Stift Campenhausens Glend . . . „	75. —	„
d)	zurückgezahlte Gelder „	50. —	„
e)	Kanzlei-Bedürfnisse u. „	198. 8 $\frac{1}{4}$	„
		1068	8$\frac{1}{4}$
Per Saldo baar in Cassa		1490	98
		50233	29$\frac{1}{4}$

Summa | 50233 | 29 $\frac{1}{4}$

Einnahmen der Schenkerei-

1853.		S. Rbl.	Kop.	
Januar	1.	An Saldo von ult. December 1852	9593	66
Deebr.	31.	„ von C. C. Kammerei-Gerichte empfangen	6194	50
		„ Zinsen und Agio auf verkaufte und eingelöste Tre- sorscheine, nach Abzug der Courtage	223	58
		„ Zinsen auf 2000 Rbl. Livl. Pfandbriefe	80	—
S. Rbl.			16091	74

1854.		S. Rbl.	Kop.	
Januar	1.	An Saldo	9365	13
		derselbe besteht		
		in Bankbilletten S. Rbl. 1000. — Kop.		
		in Tresorscheinen „ 6000. — „		
		in Livl. Pfandbriefen „ 2000. — „		
		baar in Cassé „ 365. 13 „		
S. Rbl.			9365	13

Casse und Ausgaben pro 1853.

		S. Rbl. Kop.	
1853.			
März 15.	Per Zahlung an das Armen=Directorium als Darlehn laut Protokoll=Verfügen vom 2. Decbr. 1852	2000	—
"	Zinsen und Agio auf gekaufte S. Rbl. 2000 Livländische S. Pfandbriefe	39	50
"	Zinsen und Agio auf gekaufte S. Rbl. 5000 Tre=for=scheine	165	61
Decbr. 31.	" zur Vertheilung zu Johannis gezahlt S. R. 2240. 50 Kop.		
"	zur Vertheilung zu Weihnacht " 2281. — "	4521	50
"	Saldo	9365	13
		S. Rbl.	16091 74

Beilage

von den im Jahre 1853 bei den Armen-Anstalten eingegangenen Geldgeschenken und Besendungen.

A. Geldgeschenke beim St. Georgen-Hospitale:

In der Geschenkklade befanden sich 56 Rbl. S. M., welche am Sylvester-Abende unter die Verpflegten zu gleichen Theilen à 70 Kop. S. vertheilt worden sind.

B. An Besendungen sind eingegangen:

1) Beim St. Georgen-Hospitale:

- Von C. E. Amtsgericht Weißbrod und Süßfauerbrod.
" Herrn Bäckermeister Lehmann 268 Weißbrode und 86 Kringel.
" " " Blossfeldt Weißbrod.
" mehrern Bauern 18 Pfd. Butter, 19 Pfd. Brod, 8 Stof Milch und 5 Stof Buchweizen=Grüge.

2) Beim Nikolai-Armen- und Arbeitshaufe:

- Von C. löbl. Ligger-Amte 4 Schiffpsd. Flachsheede.
" der großen Gilde zur Feier des 500jährigen Bestzes des Gilde-Haufes: 278 Gelbbrode, 277 Bouteillen Doppelbier, 138½ Pfd. Kaffee, 138½ Pfd. Zucker, 138½ Pfd. Cichorien, 3 Lpsd. Reiß, 325 Pfd. Rindfleisch, 5 Loof Kartoffeln, Gewürz, und für die Beamten der Anstalt 6 Rbl. 15 Kop. S.
" Herrn Kaufmann Allenstein 200 Franzbrode.
" " Knochenhauermeister Heß ein neuer Fleischklog.
" " Kaufmann J. Meißel eine Weinpife, 6 Bouteillen rothen Portwein, 4 Stof Branntwein, 1 Pipenstab zum Holzmaaße, und 1 Preßeisen.
" Herrn Bäckermeister Lehmann Weißbrod für sämmtliche Verpflegte.
" Frau Aeltestin Beyrodt 193 Piroggen, 193 Butterkuchen und 193 Crème-Brode.
" Herrn Kopprasch 2 gelbe Altarlichte und der Bedarf an Seifenlauge.
" C. E. Amtsgerichte laut dessen Urtheil 18 Loof 37 Pfd. gebeuteltes Roggenmehl, 32 Loof 61 Pfd. Weizenmehl und 4 Loof verschiedenes Weißbrod und gebeuteltes Brod.
" Frau Jraida Michailowna Alifanow 253 Franzbrode und 253 Häringe.
" C. löbl. deutschen Knochenhauer-Amte zur Krönungsfeier Sr. Kaiserl. Majestät 229 Pfd. Rindfleisch.
" dem Wainselschen Bauer Jahn Kaukin 1 Lpsd. Butter.
" Herrn Kalkunow 2 Fuder Beeten.
" C. löbl. Stadt-Cassa-Collegium der Bedarf an Wachholderstrauch aus den Stadt-Waldungen.
" Herrn Liß Reparaturen an der Pumpe.
" dem Häring=Wraker Hrn. F. W. Klappmeyer zu verschiedenen Malen während des Jahres 41 Tonnen gebrochene Häringe.

3) Beim russischen Armenhause:

- Von der großen Gilde zur Feier des 500jährigen Bestehens des Gilde-Hauses, zur Bewirthung der Pfleglinge 30 Rbl. 80 Kop. S.
- „ Herrn Boris Nikitin 7 mal à 1 Weißbrod jedem Verpflegten vertheilt.
- „ „ W. A. Bakaldin jedem Verpflegten à 5 Kop. S. und 1 Weißbrod vertheilt.
- „ Herrn J. N. Botscharnikow à 3 Kop. S. und 1 Ei, und 6 mal à 1 Weißbrod jedem Verpflegten vertheilt, $1\frac{1}{2}$ Lof Weizenmehl.
- „ Herrn Afonassy Jakowlew 3 mal à 1 Weißbrod jedem Verpflegten vertheilt.
- „ Herrn Stepan Jakowlew à 1 Weißbrod jedem Verpflegten vertheilt.
- „ Herrn P. J. Firssow $\frac{1}{2}$ Lof Weizenmehl und jedem Verpflegten à 1 Weißbrod und 1 Ei vertheilt.
- „ Herrn Wassilij Titow à 1 Kop. S. jedem Verpflegten vertheilt.
- „ „ A. D. Sutugin à 1 Weißbrod jedem Verpflegten vertheilt.
- „ „ K. G. Kalkunow 1 Fuder Rettige.
- „ „ Kaschkin à 2 Kop. S. jedem Verpflegten vertheilt.
- „ Frau A. K. Saizow 3 Pud 20 Pfd. Salzfleisch und 5 mal à 1 Weißbrod jedem Verpflegten vertheilt.
- „ Frau P. Schiräjew à 9 Kop. S. jedem Verpflegten vertheilt.

Aus dem beim Armenhause befindlichen Armenblocke wurden für 3 Jahre, vom 17. November 1850 an gerechnet, 30 Rbl. 10 Kop. S. genommen und dafür Weizenmehl zu Weißbrod für die Verpflegten angekauft.

Von dem Vermächtnisse der Frau M. E. Pastuchow wurden die Renten mit 25 Rbl. 92 Kop. S., und der Frau P. N. Below mit 12 Rbl. 34 Kop. S. unter die Verpflegten vertheilt.

S u m m a r i s c h e r B e r s c h l a g

der Armen, welche im Jahre 1853 in den unter der Leitung des Armen-Directoriums stehenden Anstalten theils verpflegt, theils als Kranke behandelt worden.

	Im St. Georgen-Hospitale.		Im Nikolai-Armen- und Arbeitshause.		Im Russischen Armenhause.		In den Krankenhäusern und der Entbindungs-Anstalt.		S u m m a der		Total-Summa der
	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Personen.
Am 1. Januar 1853 befanden sich	21	56	85	193	50	95	100	70	256	414	670
Im Jahre 1853 sind aufgenommen	5	14	22	52	33	34	1181	727	1241	827	2068
Zusammen	26	70	107	245	83	129	1281	797	1497	1241	2738
Im Jahre 1853 sind gestorben	6	9	20	43	31	28	184	101	241	181	422
Aus dem Krankenhause geheilt oder gebessert entlassen	—	—	—	—	—	—	995	613	995	613	1608
Besonderer Ursachen wegen entlassen	—	1	5	9	7	6	—	3	12	19	31
Zusammen	6	10	25	52	38	34	1179	717	1248	813	2061
Verblieben am 1. Januar 1854	20	60 [*]	82	193	45	95	102	80	249	428	677
	80		275		140		182		677		